

Signatur: 2026.SR.0079
Geschäftstyp: Postulat
Erstunterzeichnende: Mehmet Özdemir (SP), Dominic Nellen (SP), Roger Nyffenegger (GLP), Michelle Steinemann (Mitte), Georg Häsler (FDP), Oliver Berger (FDP), Thomas Glauser (SVP), Alexander Feuz (SVP), Nicolas Lutz (Mitte)
Mitunterzeichnende: -
Einreichtdatum: 26. Februar 2026

Postulat: Kontextualisierung von Denkmälern und Brunnen

Prüfauftrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt:

1. Zu prüfen, in welcher Form historische Denkmäler und Brunnen im öffentlichen Raum der Stadt Bern durch kurze, sachliche Informationselemente vor Ort ergänzt werden können, um den historischen Kontext verständlich darzustellen und Missverständnissen vorzubeugen;
2. Zu prüfen, ob und wie diese Informationselemente durch digital zugängliche Inhalte ergänzt werden können;
3. Darzulegen, welche Direktionen und Fachstellen für Inhalt, Umsetzung und Unterhalt zuständig wären;
4. Aufzuzeigen, mit welchen einmaligen und wiederkehrenden Kosten zu rechnen ist und ob eine schrittweise Umsetzung, beispielsweise eines Pilotprojekts möglich wäre.

Begründung

Historische Objekte wie das Bubenbergsdenkmal oder der Kindlifresserbrunnen wurden in der öffentlichen Debatte immer wieder ohne ausreichenden historischen Kontext wahrgenommen. Fehlende Einordnungen begünstigen Missverständnisse und vereinfachende Darstellungen. Eine sachliche Kontextualisierung direkt am Objekt kann dazu beitragen, das historische Verständnis zu stärken und eine fundierte Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe der Stadt Bern zu ermöglichen. Die Stadt Bern hat mit der Beschriftung beim Kindlifresserbrunnen bereits einen ersten Schritt zur historischen Kontextualisierung unternommen. Um eine konsistente und transparente Praxis sicherzustellen, soll geprüft werden, ob und in welcher Form eine solche Einordnung systematisch auf weitere geeignete Objekte angewendet werden kann.

Durch eine Plakette vor Ort und allfälligen digitalen, mehrsprachigen Inhalten erhält die Bevölkerung und Besuchende der Stadt verlässliche, fachlich geprüfte Informationen und es wird politisch gefärbten Missdeutungen vorgebeugt. Dadurch entsteht ein niederschwelliger Zugang zu kultureller Bildung direkt vor Ort.